

Umwelt- Verkehrs- und Energiekommission
des Grossen Rates

19.01.2005

An den Grossen Rat
des Kantons Basel-Stadt

P 203 Petition betr. Erhalt der bestehenden Trolleybuslinien, Umstellung der Buslinie 36 auf Trolleybusse

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben am 21. April 2004 die Petition P 203 „Erhalt der bestehenden Trolleybuslinien, Umstellung der Buslinie 36 auf Trolleybusse“ an die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Die BVB wollen die beiden Trolleybuslinien 31 und 33 stilllegen und auf Dieselbusse umstellen. Diese Umstellung geht in die falsche Richtung. Erstens ist dies keine Sparmassnahme, weil intakte Fahrzeuge und Fahrleitungen ausrangiert bzw. abgerissen werden. Zweitens bringen auch moderne Dieselbusse Lärm, Abgase und Gestank in Strassen, in denen heute dank dem Trolleybus die Wohnqualität intakt geblieben ist. Schliesslich wäre es absurd, Fahrzeuge, deren Lebensdauer 25 Jahre und mehr beträgt, bereits nach 8 Jahren auszurangieren bzw. zu verscherbeln.

Der Trolleybus ist das beste öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt. Um die Wohnqualität in den Quartieren, die von stark frequentierten Dieselbussen betroffen sind, zu verbessern, soll vorerst die BVB-Buslinie 36 - die längste Buslinie des Netzes - auf Trolleybus umgestellt werden.

Die Unterzeichneten bitten den Grossen Rat, darauf hinzuwirken:

- **Dass die bestehenden Trolleybuslinien erhalten bleiben und dass der Betrieb auf diesen Linien dauernd mit Trolleybussen erfolgt.**
- **Dass das Trolleybusnetz ausgebaut wird, indem als erstes die BVB-Buslinie 36 auf Trolleybus umgestellt wird.**

2. Vorgehen der Kommission

Eine Subkommission der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission hat rund um das Themengebiet Trolleybus einen Fragenkatalog zusammengestellt, welcher dem Wirtschafts- und Sozialdepartement zur Beantwortung zugestellt wurde. Das WSD hat mit Schreiben vom 4.1.2005 Stellung zu den Fragen genommen.

Am 13. Januar 2005 konnten in einem Hearing sowohl die Petentschaft (mit zwei Personen) als auch das WSD (Regierungsrat Ralph Lewin) und die BVB (Vizedirektor Georg Vischer) der UVEK ihre Sicht der Dinge darlegen.

3. Erwägungen der Kommission

Die UVEK hat zur Kenntnis genommen, dass das WSD plant, bereits im Laufe des Jahres 2006 zur Initiative „Ja zum Trolleybus“ Stellung zu nehmen. Da diese Initiative als stärkeres Instrument als die Petition dasselbe Thema aufgreift, scheint der Kommission eine separate Behandlung der Petition müssig. Sinnvoller ist, dass die Regierung in einem gemeinsamen Bericht zur Petition und Initiative Stellung nimmt, daher soll die Petition an die Regierung zur abschliessenden Behandlung überwiesen werden.

Gleichzeitig hat die Kommission einmal mehr festgestellt, dass Regierung, BVB und Komitee Pro Trolleybus mit sehr unterschiedlichen Zahlen operieren, was die finanziellen und ökologischen Auswirkungen der Umstellung der BVB-Busflotte anbelangt. Aus diesem Grund hat die UVEK beschlossen, mittels eines Anzugs die Regierung zu beauftragen, ein unabhängiges Gutachten in Auftrag zu geben, welches dem Grossen Rat aus neutraler Sicht Grundlagendaten für den Flottenentscheid liefert. Die Kommission hofft, dass der Grossen Rat dereinst der Überweisung des Anzugs der UVEK „für ein unabhängiges Gutachten zu den ökologischen und ökonomischen Folgen anstehender Busflottenentscheide“ zustimmen wird.

4. Antrag

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen beantragt die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, die Petition 203 „Erhalt der bestehenden Trolleybuslinien, Umstellung der Buslinie 36 auf Trolleybusse“ gemäss § 32 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Grossen Rates an die Regierung zu überweisen.

Die Kommission hat diesen Bericht am 19. Januar 2005 einstimmig verabschiedet und die Präsidentin zur Sprecherin bestimmt.

Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission



des Grossen Rates
Gabi Mächler, Präsidentin